

Marktplatz regional Germersheim

Gesang geht unter die Haut

RÜLZHEIM: Chor Zweitausendneun begeistert beim Konzert-Wochenende mit seinen modernen und klassischen Liedern

Von Jane Mameli

Der vor gut zwei Jahren gegründete Rülzheimer Chor Zweitausendneun hat es mit seiner dritten Konzertreihe am Pfingstwochenende abermals verstanden, das Publikum für seinen Chorgesang zu begeistern.

„Hautnah“ nannte sich die Veranstaltung, die an drei gut besuchten Abenden in der Geschichts- und Begegnungsstätte „Alte Synagoge“ Rülzheim stattfand. Von Anfang an sprang der Funke auf die Zuschauer über. A cappella sang der Chor unter der musikalischen Leitung von Ralf Roth zuerst das getragene Stück „That Lonesome Road“ mit einem Solo von Andreas Knecht. Beeindruckend war die Darbietung des „Can-Can“ (Jacques Offenbach) - ohne Text nur mit „Dubadu“ gesungen. Das gefühlvolle „Hallelujah“ von Leonard Cohen mit der Solistin Hannah Gehrlein, „Radio“ von Daniel Dickkopf zum Mitklatschen und „Wild World“ von Cat Stevens folgten.

Jens Böhle überzeugte stimmungsvoll mit dem Herbert-Grönemeyer-Lied „Flugzeuge im Bauch“. Man glaubte beinahe eine jüngere - und schlankere - Ausgabe des bekannten Popstars vor sich zu sehen. Ein weiterer Höhepunkt des Programms bot die von Ralf Roth arrangierte Swing-Version des Lieds „Money for Nothing“ der Rockgruppe „Dire Straits“. Es gab auch Anklänge an die Historie der Begegnungsstätte: Der Chorleiter improvisierte die Filmmusik aus „Schindlers Liste“.

Moderatorin Petra Nuber erinnerte an das Schicksal „der großen jüdischen Landgemeinde in Rülzheim“ und die Geschichte der ehemaligen Synagoge in Rülzheim. „And So It Goes“, laut Nuber „ein Song voller Trauer und Sehnsucht“, war ein gelungener Übergang zum fetzigen „Alles - Nur nicht Händel!“ Als Überraschungspunkt des Programms sang ein Quintett im Kanon große Hits wie „Fly me to the moon“, „Killing me softly“ und „Hotel California“. Bianca Alt war die Solistin des Alicia-Keys-Liedes „Empire State of Mind II“.

„Wir sind modern, anders und klassisch“, sagte die Moderatorin und Sängerin. Das vorletzte Lied des Abends gehörte daher dem grandiosen Chorklassiker „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ von Joseph Haydn, von Roths virtuosem Klavierspiel begleitet. Vereinsvorsitzender Michael Bisson dirigierte. Zum Abschluss durfte das Publikum die Volksweise „Die Gedanken sind frei“ singen. Danach trug der Chor „Das Lied der Demokratiebewegung“ in einem modernen Fünf-Viertel-Takt-Arrangement vor. Die Besucher spendeten tosenden Applaus. Mit der Zugabe „Fields Of Gold“ von Sting verabschiedete sich der Chor.

An drei Abenden in Folge zeigte der noch junge Chor „Zweitausendneun“ das Spektrum seines Könnens. Leiter und Sänger bewiesen, dass ein Chor auch ohne Bühnenshow und Lichteffekte überzeugen und der Gesang unter die Haut gehen kann. „Die vierte Konzertreihe wird Anfang Oktober in Kandel und Hatzenbühl sein und viel Neues bieten“, kündigte Bisson an.



Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt. Quelle für freistehendes Bild: Artikel- oder Ganzseitendarstellung. Dargestellter Bildtyp: 'free'

Quelle:
Verlag: DIE RHEINPFALZ
Publikation: Pfälzer Tageblatt - Ausgabe Rheinschiene
Ausgabe: Nr.137
Datum: Mittwoch, den 15. Juni 2011
Seite: Nr.6
"Deep-Link"-Referenznummer: '7771853'
Präsentiert durch DIE RHEINPFALZ Web:digiPaper